

MEDIENMITTEILUNG BERNSPORT

Medienmitteilung

Bern, 27. Juni 2025

Bundesrat hält an Sparmassnahmen in der Sportförderung fest – Bernsport warnt vor langfristigen Folgen

Der Bundesrat hat gestern bekanntgegeben, im Rahmen des Entlastungspakets 27 an den vorgesehenen Sparmassnahmen in der Sportförderung festzuhalten. Bernsport nimmt dies mit grosser Besorgnis zur Kenntnis. Bernsport schliesst sich der breiten Kritik aus dem Sportbereich an: Die geplanten Kürzungen gefährden zentrale Förderinstrumente und setzen ein falsches Zeichen – insbesondere gegenüber der jungen Generation.

Besonders betroffen: Kinder- und Jugendsport

Mit den vorgesehenen Einschnitten gerät vor allem das Programm Jugend+Sport (J+S) unter Druck. Dabei erfüllt genau dieses Förderprogramm eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe: Es bringt Kinder und Jugendliche in Bewegung, stärkt soziale Kompetenzen und leistet einen Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit. Zusätzlich zur gestrigen Entscheidung des Bundesrats hat das Bundesamt für Sport (BASPO) am 19. Juni 2025 kommuniziert, dass ab 2026 die Subventionen im Rahmen von J+S um 20 Prozent gekürzt werden müssen. Grund dafür sind Teilnahmerekorde bei gleichbleibendem Kreditvolumen sowie die zusätzlichen Sparvorgaben aus dem Entlastungspaket 27 (vgl. die [Medienmitteilung](#) vom 19. Juni 2026). Die langfristigen Auswirkungen von Sparmassnahmen in diesem Bereich könnten gravierend sein – sowohl für den Nachwuchs- als auch für den Breitensport.

Vereine geraten unter Druck

Gerade in Zeiten, in denen viele Sportvereine auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind und oftmals auch mit einem knappen Budget zu kämpfen haben, treffen die Sparmassnahmen einen ohnehin belasteten Bereich. Wenn die Mittel des Bundes zurückgehen, fehlen vielerorts die Ressourcen, um Sportangebote aufrechtzuerhalten.

Stellungnahme von Bernsport zum Entlastungspaket 27

Bernsport hat in seiner Stellungnahme zum Entlastungspaket 27 bereits frühzeitig vor den Auswirkungen gewarnt: Eine Kürzung bei J+S trifft nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern schwächt das Rückgrat des Schweizer Vereinssports. Sportvereine verlieren Handlungsspielraum und geraten unter finanziellen Druck. Kantonale und kommunale Strukturen sind nicht in der Lage, die wegfallenden Bundesmittel auszugleichen.

Sport ist kein Luxus, sondern Teil der Lösung

Investitionen in den Sport sind Investitionen in die Gesundheit, die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wer die Sportförderung schwächt, riskiert langfristig steigende Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen – und ein wachsendes Ungleichgewicht bei den Bewegungschancen.

Forderung an das Parlament

Bernsport fordert das Parlament eindringlich auf, die geplanten Kürzungen zu überdenken. Die Sportförderung darf nicht zum Opfer kurzfristiger Sparziele werden. Vielmehr braucht es ein klares Bekenntnis zur Rolle des Sports in einer gesunden, aktiven und solidarischen Gesellschaft.

Kontakt

Andrea Zryd, Präsidentin, 078 733 03 02

Web

www.bernsport.ch

Bernsport ist der Dachverband der Bernischen Sportverbände und vertritt seit 1945 die Interessen seiner Mitglieder in der Politik, in der Fachkommission Sport des Kantons Bern und bei den Behörden. Der Dachverband versteht sich als Bindeglied zwischen den Verbänden und ihren Stakeholdern sowie der Politik. Bernsport engagiert sich für 2'600 Berner Sportvereine, 260'000 Vereinsmitglieder sowie Sportschulen und ist somit der mitgliederstärkste Verband im Kanton Bern.